

Zahlreiche Aktivitäten um Franjevics Spiralkanäle

Verbundenheit «Mit Liebe zur Erde» war der Slogan, mit dem Vlado und Rajka Poljak Franjevic in diesem Jahr ihre drei Spiralkanäle in der Slowakei, in Slowenien und Italien realisierten. Im Zuge des Projekts entstanden zahlreiche, teils spontane Beiträge.

Die Spiralkanäle sind ein interdisziplinäres, interkulturelles «Work in Progress»-Projekt, das Franjevic 2004 in Estland erstmals durchführte. Während der und Realisation des Werks entwickelt der Künstler stets neue Ideen und Möglichkeiten, um das Ausstrahlen der Spiralkanäle zu intensivieren. Auch durch das aktive Engagement seiner Frau Rajka bekam das Basische der bisherigen Spiralkanäle neue Merkmale.

Ein kurzer Rückblick auf die Aktivitäten in letzter Zeit: Der Berliner Künstler Palme setzte einen Spiralkanal in Gambias Küstensand um. Die indonesische Künstlerin Seruni Bodjawati beteiligte sich in Form einer Videokollaboration. Des Weiteren fand eine Stehaktion in der Form einer Spirale im serbischen Tršić statt - die menschliche Spirale bildeten dabei die Teilnehmer der Künstlerkolonie, die dort jährlich stattfindet. Diese einfache

Aktion, die von Prof. Marko Ladušić geleitet wurde, war eine Demonstration des spiralartigen Zusammengehörens. Zudem entstand kürzlich eine Spiralkanalhymne in verschiedenen Sprachen. So komponierte die slowenische Sängerin Erika Kralj drei Sprachversionen: eine slowenische, eine kroatische und eine englische. Der Poet und Musiker Nasser Elnubi aus Kairo übersetzte kürzlich die Hymne ins Arabische. In und um den Spiralkanal in der Slowakei und in Slowenien gab es drei Performances. Der Maler und Performer Dražen Pavlovic aus Kroatien reiste etwa nach Slowenien, um seine Performance «Spiralkanal Phantom» aufzuführen. Durch den Input des bekannten kroatischen Alternativkünstlers und Musikers Josip Pino Ivancic wurden Anwesende zu einem «Spiralkanal-Gebet» eingeladen; praktisch alle fünfzig Teilnehmer machten mit: Sie um-

kreisten den Spiralkanal, hielten sich an den Händen und wiederholten Franjevics, bzw. Ivancics, Worte. «Etwas Unbeschreibliches passierte dort», so Franjevic. Die Akkumulation positiver Energie sei sehr dicht gewesen.

Wettbewerb hat einen Gewinner

Auch sind unterdessen Spiralkanal-Memoryspiele bestellbar. Rajka Poljak schrieb zudem ein umfangreiches Tagebuch auf Kajkawisch - ein kroatischer Dialekt. Einen Auszug trug Rajka gegen Mitte Oktober 2013 am Zagreber Oberstadt Literaturfestival vor. Zudem ist nun der Gewinner eines «Spiralkanalwettbewerbs» bekannt. Es galt, ein Plakat herunterzuladen, Kopien in der Umgebung zu platzieren oder es in die Hände eines Promis zu drücken und dann zu fotografieren. Der Preis: zwei Übernachtungen für zwei Personen in einem bekannten Vaduzer Hotel. Aus 19 Beiträgen

wählte die Jury ein Foto von Dražen Pavlovic aus Kroatien aus. Es zeigt einen Mann mit bemaltem Körper. Jurymitglied William Andersen: «(...) Es erobert die Aufmerksamkeit des Betrachters.(...) Es sieht aus, als ob der Mann, das Plakat und die Natur eins geworden sind.» (red/pd)

Mehr Informationen: www.spiral-channels.net



Siegerfoto des Wettbewerbs. (Foto: ZVG)